



GESCHÄFTSBERICHT DER SSO-VORSORGESTIFTUNG FÜR DAS JAHR 2007

Jahresbericht

Das Hauptgewicht der Tätigkeit von Stiftungsrat und Geschäftsführer lag im vergangenen Jahr auf der Vorbereitung des im letzten Jahr beschlossenen Übergangs in die Teilautonomie (Prime Solution). Neben einer zweiten von Swiss Life erarbeiteten Asset-Liability-Management-Studie und einem mehrmonatigen Testlauf mit dem Global-Custody-Reporting durch die UBS waren die Ratschläge des beigezogenen externen Finanzberaters in der Person von Prof. Dr. Günter Hobein von der Fachhochschule Winterthur unverzichtbare Entscheidungshilfen für den Stiftungsrat. Nach eingehenden Diskussionen zuerst im Stiftungsratsausschuss und nachher im Stiftungsrat selber wurden die Anlagerichtlinien definiert für diejenigen Gelder, für die die Stiftung in Zukunft direkt verantwortlich sein wird. Neben der für die Verzinsung des Deckungskapitals notwendigen Rendite hatten natürlich die Sicherheitsaspekte höchste Priorität. Um eine höhere Diversifikation des Gesamtvermögens zu erzielen, wurden vier Vermögensverwalter ausgewählt, die zweifelsohne auch bestrebt sein werden, ein im Vergleich zur Konkurrenz möglichst gutes Resultat zu erarbeiten (sog. Rennpferdprinzip). Neben den beiden bereits engagierten Swiss Life Asset Management und Albin Kistler AG wurden zusätzlich die CS und die Bank Wegelin mit einem Mandat betraut. An der Stiftungsratssitzung vom 30. November fiel dann der Startschuss für die Übertragung von rund 180 Mio. Franken auf die vier Vermögensverwalter per Anfang 2008.

Der Geschäftsgang entwickelte sich trotz der angespannten Situation auf den Finanzmärkten positiv. Die Zahl der versicherten Aktiven stieg um 2,6% auf 5'043. Das Prämienvolumen erreichte etwas mehr als 59 Mio. CHF (+ 4,4%). Das Deckungskapital der Aktiven betrug Ende Jahr 678 Mio. CHF (+5,2%). 44.8 Mio. CHF wurden als freiwillige Einkäufe geleistet. Trotz dieser an und für sich beeindruckenden Zahlen macht sich der Stiftungsrat Gedanken, wie die Attraktivität unserer Einrichtung in Zukunft noch erhöht werden könnte. Im Vordergrund steht dabei das Projekt einer zusätzlichen Stiftung, die ausschliesslich Einkommensteile versichern würde, die über dem anderthalbfachen des oberen Grenzbetrages gemäss BVG liegen (aktuell CHF 119'340) und für die die Versicherten zwischen verschiedenen Anlagestrategien wählen könnten. Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung sind aber auch im Berichtsjahr getroffen worden, so z.B. die Möglichkeit zur Pensionierung oder Teilpensionierung bereits ab Alter 58, die Möglichkeit zur Ausfinanzierung der vollen reglementarischen Leistungen bei vorzeitiger Pensionierung und die Erweiterung der Einkaufsmöglichkeiten. Weiter können invalide Versicherte seit 1.1.2008 ihre Altersleitungen auch in Kapitalform beziehen, wenn sie das wünschen und per 1.1.2009 bietet die Stiftung ein neues Versicherungsmodul an, das es erlaubt, im Falle des Versterbens vor dem Altersrücktritt die Ausrichtung des vorhandenen Altersguthabens zusätzlich zu den Hinterlassenenleistungen zu versichern.

Die Stiftung zählte Ende Jahr 5043 (Vorjahr 4912) aktive Versicherte. Ende Berichtsjahr bezogen 158 (Vorjahr 153) Personen eine Rente, davon 100 (Vorjahr 93) eine Altersrente. Der Überschussanteil, den Swiss Life der Stiftung gutschreiben konnte, fiel mit CHF 7'577'278 erfreulicherweise um einiges höher aus als im Vorjahre (CHF 5'460'680). Zu diesem Überschuss trugen Zins- und Risikogewinn im Verhältnis von gerundet 3:1 bei.

Mitte Jahr nahm Frau Dr. Susanne Hansen Saral aus Lausanne als Vertreterin der Arbeitgeber Einsitz in den Stiftungsrat. Sie ersetzte den zurückgetretenen Bernard Aebi. Damit wurde die Parität von Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Stiftungsrat wieder hergestellt.

Die nachstehende Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat auf Empfehlung der Fiduria AG, Bern, unserer Kontrollstelle, genehmigt.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Vermögensanlagen	761'690'494.88	723'032'347.10
Flüssige Mittel	9'375'350.25	7'824'674.43
Forderungen	4'635'719.63	5'524'505.67
Deckungskapitalien bei Swiss Life	731'742'238.00	695'117'566.00
Finanzanlagen	15'937'187.00	14'565'601.00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7'891'195.05	5'758'710.05
Total AKTIVEN	769'581'689.93	728'791'057.15
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	3'931'965.93	4'666'912.85
Angeschlossene Praxen Prämien-KK	3'884'131.03	4'604'885.85
Diverse Verbindlichkeiten	47'834.90	62'027.00
Passive Rechnungsabgrenzung	3'909'533.95	7'198'954.50
Arbeitgeber-Beitragsreserve	546'133.70	685'103.20
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	731'742'238.00	696'417'566.00
Technische Rückstellungen	731'742'238.00	695'117'566.00
Überschadendeckungsfonds	0.00	1'300'000.00
Sondermassnahmen	0.00	0.00
Wertschwankungsreserven	13'996'402.00	13'507'701.00
Stiftungskapital	15'455'416.35	6'314'819.60
Dotationskapital	1'000.00	1'000.00
Vortrag vom Vorjahr	6'313'819.60	4'495'886.20
Ertragsüberschuss	9'140'596.75	1'817'933.40
Total PASSIVEN	769'581'689.93	728'791'057.15

BETRIEBSRECHNUNG

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Zufluss aus Beiträgen und übrigen Erträgen	139'402'247.00	108'802'166.00
Beiträge von Versicherten BVG	59'169'304.00	56'656'616.00
Zuschuss Sicherheitsfonds	199'676.00	192'002.00
EE/FZL von Versicherten BVG	80'033'267.00	51'953'548.00
	-116'509'612.00	-36'929'835.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		
Alters- und Hinterlassenenrenten	-1'965'596.00	-1'687'863.00
Invalidenrenten	-718'312.00	-509'075.00
Übrige Leistungen	-559'071.00	-656'567.00
Erlebensfallsummen	-34'232'691.00	-13'930'385.00
Todesfallsummen	-2'722'044.00	-25'967.00
FZL bei Austritt / WEF / Ehescheidung	-76'311'898.00	-20'119'978.00
Bildung/Auflösung Techn. Rückstellungen	1'300'000.00	199'715.00
Auflösung Sondermassnahmen	0.00	199'715.00
Auflösung Überschadendeckungsfonds	1'300'000.00	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen	124'377'544.00	42'698'032.00
Swiss Life Abrechnung für Leistungen	116'509'612.00	36'929'835.00
Swiss Life Überschussanteil	7'577'278.00	5'460'680.00
Swiss Life Überschuss aus Auflösungen	13'435.00	12'791.00
Nicht verteilter Überschuss aus dem Vorjahr	244'647.00	294'726.00
Swiss Life Auflösung freie Mittel	32'572.00	0.00
Versicherungsaufwand	-146'048'101.40	-112'468'041.50
Swiss Life Prämie BVG	-59'169'304.00	-56'656'616.00
Swiss Life Einbau EE/FZL BVG	-80'033'267.00	-51'953'548.00
Swiss Life Beiträge Sicherheitsfonds	-276'595.40	-302'525.50
Swiss Life Beiträge Teuerungsausgleich	-43'935.00	-5'352.00
Überschussverteilung	-6'525'000.00	-3'550'000.00
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	2'522'077.60	2'302'036.50
Ergebnis Vermögensanlage	1'725'600.60	1'926'053.23
Zinserfolg	193'730.38	163'336.93
Wertschriftenerfolg	1'531'870.22	1'762'716.30
Ergebnis Verwaltung	-1'143'380.45	-1'440'780.33
Sonstiger Ertrag	200'644.20	0.00
Sonstiger Aufwand	0.00	-200'000.00
Verwaltungsaufwand	-655'756.20	-622'681.03
Marketing- und Werbeaufwand	-688'268.45	-618'099.30
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	3'104'297.75	2'787'309.40
Bildung Schwankungsreserve	-488'701.00	-969'376.00
Ertragsüberschuss	2'615'596.75	1'817'933.40

ERLÄUTRUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeines

Die Deckungskapitalien von CHF 731'742 Mio. sind zu ca. 94% durch Swiss Life sichergestellt. Ca. 6% (Separate Account) werden durch die Stiftung verwaltet. Die Finanzanlagen werden zu Marktwerten bewertet.

Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve wurde vom Stiftungsrat auf 20% festgelegt. Beim Separate Account (Marktwert) beträgt sie 23,6%. Im Hinblick auf den bevorstehenden Wechsel vom Vollvertrag zur Teilautonomie (Prime Solution) per 1.1.2008 hat der Stiftungsrat beschlossen, in diesem Jahr den Zielwert leicht zu überschreiten. Beim Separate Account handelt es sich um Vorsorgekapitalien bei Swiss Life, für die die Stiftung das Anlage-Risiko trägt. Die Wertschwankungsreserve betrug in absoluten Zahlen am 31.12.2007 CHF 13'996'402. Sie liegt damit über dem in der ALM-Studie vom September/Dezember 2007 für Prime Solution errechneten Zielwert von 7,13%.

Die Nettoperformance auf den Finanzanlagen beträgt 4,12% (Vorjahr 7,94%) und auf dem Separate Account (Buchwert) 4,5% (Vorjahr 4,39%). Der Nettoertrag der verzinslichen Mittel bei Swiss Life beläuft sich auf 3,01% (Vorjahr 2,8%).

Der Deckungsgrad beträgt bei den durch die Swiss Life verwalteten Geldern (ca. 94%) im Sinne des Vollvertrages 100%. Für die ca. 6% der erforderlichen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, die durch die Stiftung verwaltet werden und deren Risiko sie zu tragen hat, beträgt der Deckungsgrad 152,06%.

Die reinen Verwaltungskosten betragen pro aktiven Versicherten CHF 443 (Vorjahr 436). Davon entfallen CHF 130 (Vorjahr 126) auf die Stiftung in Bern und CHF 313 (Vorjahr CHF 310) auf Swiss Life.

Auf Grund des erfreulichen Überschussergebnisses 2007 hat der Stiftungsrat beschlossen, die Altersguthaben im Jahr 2008 einheitlich mit 3,25% zu verzinsen. Die gesetzliche resp. vertragliche Verpflichtung beträgt 2,75% für den obligatorischen Teil und 2,25% für das Überobligatorium. In den Genuss dieser nicht unerheblichen Mehrverzinsung kommen alle aktiven Versicherten, die am 1.1.2009 noch der Stiftung angehören. Da die Altersrentner aktuell von hohen Umwandlungssätzen profitieren und die Teuerung auf den Invalidenrenten voll durch die Stiftung und nicht mit den Risikoprämien finanziert wird, ist es sachgerecht, mit dem Überschuss lediglich die Altersguthaben der aktiven Versicherten höher zu verzinsen.

Vermögensanlagen und Bewertungsgrundsätze

a) Deckungskapitalien bei Swiss Life

Swiss Life führt die Alterskonten der Versicherten und ist damit auch für die Anlage und die Sicherstellung der Altersguthaben verantwortlich.

Die Technischen Rückstellungen (Deckungskapitalien) bei Swiss Life setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Techn. Reserven für anwartschaftliche Leistungen	678'438'559	644'965'912
Techn. Reserven für laufende Renten	32'794'114	27'725'055
Reserven für laufende Invalidenleistungen	8'462'709	7'758'838
Rücklagen für pendente Todesfälle	-34'854	0
Rückstellungen für Invaliditätsfälle	596'282	1'012'413
Rückstellungen Wartefristen für Invaliditätsfälle	9'608'452	9'608'452
Rücklagen für pendente Versicherungsfälle	1'876'976	4'046'896
Total	731'742'238	695'117'566

Die technischen Rückstellungen haben im Berichtsjahr um **CHF 36'624'672** (Vorjahr: 84'166'209) zugenommen.

b) Übriges Stiftungsvermögen

Die freien bzw. durch die ausgewiesenen Rückstellungen gebundenen Stiftungsmittel dienen der Sicherstellung der eingegangenen Verpflichtungen. Ferner werden die Versicherten, sofern möglich, mittels Zusatzverzinsungen an diesen Mitteln beteiligt.

Die Verwaltung dieses Vermögens wird durch Albin Kistler Partner AG, Zürich wahrgenommen.

Die heutige Zusammensetzung präsentiert sich wie folgt:

	31.12.2007	
	CHF	%
Liquidität & Geldmarkt	9'375'350.25	24,8%
Aktien		
- Schweiz	4'648'921.00	12,3%
- Ausland	1'324'166.00	3,5%
Obligationen		
- Schweiz	6'809'955.00	18,0%
- Ausland CHF	1'901'775.00	5,0%
- Ausland FW Verrechnungssteuerguthaben	1'252'420.00	3,3%
Anlagefonds	0.00	0,0%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	12'526'914.68	33,1%
Total Vermögensanlage der eigenen Mittel	37'839'451.93	100,0%

Im Berichtsjahr konnte ein Nettogewinn von CHF 1'725'600.60 (4,12%) auf dem freien Stiftungsvermögen erzielt werden. Auf dem Separate Account (Buchwert) betrug die Nettoperformance 4,5% und diejenige auf den verzinslichen Mitteln bei Swiss Life 3.01%.

c) Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Für die ca. 6% der erforderlichen Vorsorgekapitalien und technischen Reserven, deren Risiko bei der Stiftung liegt, berechnet sich der Deckungsgrad wie folgt:

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Anteil Deckungskapital und techn. Rückstellungen	44'044'827.00	42'970'563.00
Überschadendeckungsfonds	0.00	1'300'000.00
Erforderliches Deckungskapital	44'044'827.00	44'270'563.00
Vorhandenes Deckungskapital	44'044'827.00	44'270'563.00
Wertschwankungsreserve	13'996'402.00	13'507'701.00
Stiftungskapital, freie Mittel	8'933'257.15	6'314'819.60
Zur Deckung der erforderlichen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen verfügbar	66'974'486.15	64'093'083.60
Deckungsgrad	152,06%	144,78%

Der Überschadendeckungsfonds (versicherungstechnische Rückstellung) konnte im Hinblick auf die Prime Solution aufgelöst und der Betrag von CHF 1.3 Mio. der Betriebsrechnung gutgeschrieben werden.

Organe – beauftragte Dritte

Stiftungsrat

Dr. Hans-Caspar Hirzel, Gümligen (Präsident)
Arbeitnehmersvertreter
Dr. Hans-Rudolf Stahel, Pfäffikon (Kassier)
Arbeitgebervertreter
med.dent. Bernard Aebi, Payern
Arbeitgebervertreter bis 30.6.2007
Tanja Bollig Bonvin, Randogne
Arbeitnehmersvertreterin
Dr. Renato Broggin, Balerna
Arbeitgebervertreter
Laura Campagna, Bern
Arbeitnehmersvertreterin
Dr. Susanne Hansen Saral, Lausanne
Arbeitgebervertreterin ab 1.07.2007

Finanzausschuss

Dr. Hans-Caspar Hirzel, Gümligen (Präsident)
Arbeitnehmersvertreter
Dr. Hans-Rudolf Stahel, Pfäffikon (Kassier)
Arbeitgebervertreter
Paul Hostettler, Fürsprecher, Geschäftsführer

Geschäftsstelle

Paul Hostettler, Fürsprecher, Geschäftsführer
Alain Duc, Hanspeter Graf, Sonja Winkler

Externe Buchhaltungsstelle

EY Accounting Services AG, 3001 Bern

Kontrollstelle

Fiduria, 3007 Bern

Experte für berufliche Vorsorge

Swiss Life, 8022 Zürich

Vermögensverwalter

Albin Kistler & Partner AG, 8001 Zürich

Swiss Life Asset Management, 8001 Zürich

Externer Anlageexperte

Prof. Dr. Günter Hobein, Zürcher Hochschule, 8401 Winterthur

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich

Zürich (Reg.Nr. ZH 1036)

Ausblick

Im kommenden Jahr wird sich die Arbeit des Ausschusses und des Stiftungsrates schwerwichtig auf die Kontrolle der Prime Solution konzentrieren, d.h. auf die Vermögensbewirtschaftung, in deren Rahmen die Stiftung 25% der Deckungskapitalien der aktiven Versicherten selber verwaltet und Swiss Life 75% in ihrem allgemeinen Portefeuille. Es gilt, zusammen mit unserem Finanzexperten, laufend unsere Anlagerichtlinien zu überprüfen und an ihnen die Leistungen der vier Vermögensverwalter zu messen. Das Global Custody der UBS wird dafür ein wertvolles Instrument sein.

Bern, im August 2008



Dr. med.dent. Hans-Caspar Hirzel
Präsident



Paul Hostettler, Fürsprecher
Geschäftsführer